

DOMMITZSCH

Zum 6. Mal: "Lass' uns schmutzige Dinge tun"



So viele Müllsammler ehrenhalber folgten dem Aufruf der Vereine.

von unserer Redakteurin Gabi Zahn

Dommitzsch. Mehr als 80 Frauen, Männer und Kinder haben sich an der 6. Dommitzscher Müllsammelaktion rings um die Elbestadt beteiligt. Das Ergebnis waren zwei große Container - Restmüll und Bauschutt.

DOMMITZSCH. Im eigenen Garten hätte es gewiss jede Menge zu tun gegeben, am ersten frühlingshaften Samstagvormittag. Doch mehr als 80 Dommitzscher haben es vorgezogen, zunächst einmal bei der 6. Müllsammelaktion unter dem Motto: „Lass' uns schmutzige Dinge tun“ rings um die Stadt herum von 9 bis 11 Uhr kräftig zu wirbeln, und Straßen, Wege und Gräben abzulaufen.

„Ich bin total happy, so viele waren noch nie unserem Aufruf gefolgt“, jubelte Christian Kurth, der die Aktion auch in diesem Jahr maßgeblich mitorganisierte. Vereinsübergreifend hatten die Angler, der Sportverein Grün-Weiß, die Schützengilde, die Kleintierzüchter, Jäger und Sportfreunde Der Vielen Sportarten sowie die Mitglieder von Groß stärkt Klein dazu aufgerufen. Dennoch hätten es noch mehr Dommitzscher sein können, so war man sich einig.

Carola Müller brachte es recht deftig auf den Punkt: „Es ist eine Sauerei, dass überhaupt so viel Müll herumliegt und nicht jeder seinen eigenen Dreck selbst ordnungsgemäß entsorgt! Manche Einwohner haben überhaupt kein Verantwortungsbewusstsein!“

Schier in allen Himmelsrichtungen – zur Elbe, nach Commende, Proschwitz und Mahlitzsch hin – waren die ehrenamtlichen Müllsammler unterwegs, die Jüngsten gerade mal drei Jahre alt. Auch sie halfen, die Eimer und Säcke zu füllen. „Das ist ja unsere Philosophie: Die Kinder sollen sehen, wie schlimm der Müll die Landschaft verunstaltet und wie mühevoll es ist, diesen aufzusammeln. Deswegen ist es gut, dass heute so viele mitgekommen sind!“, lobt Christian Kurth.

Als zwischen 11 und 12 Uhr auch die letzten Müllsammler ihre „Beute“ herangeschleppt und die arg in Mitleidenschaft gezogenen Schutzhandschuhe abgestreift hatten, war der bereitgestellte Zehn-Kubikmeter-Container übertoll, der Bauschuttcontainer ebenso.

Vom Grill her duftete es schon fantastisch. Mit großem Hallo wurde vernommen, dass der Dachdeckerbetrieb Richter die Grillbratwürste für die fleißige Truppe sponsert. All die aufgesammelten vergammelten Sachen hatten zum Glück niemanden den Appetit verdorben, und so ließ man es gut schmecken. Die Getränke stellte die Stadt zur Verfügung, aus einer Kiste Äpfel konnte man sich ebenfalls bedienen. An ihr hing ein Zettel mit den Worten: „Für die fleißigen Helfer. Liebe Grüße, Großmann's Blumen & Vitaminquelle!“ Derart freundlich eingeladen ließen es sich die fleißigen Dommitzcher Müllsammler gut gehn und danken auf diesem Weg ganz herzlich.